

## Wock-Wick und die verschwundene Kuh (von Fleur)

Es war ein ganz normaler Tag auf den Klarenhof. Und zwar, weil es Sommerferienanfang war. Die Detektivgruppe Wock - Wick dachte, es kommt kein Fall mehr. Ach ja, falls Ihr uns noch nicht kennt: Fredi, Luise, Limo, Flocke sind eine Detektivgruppe. Wir sind alle 10 Jahre alt.

Aber weiter zu unserer Geschichte. Flocke rief: „Sollen wir mal nach den Tieren gucken, weil es ja Tierdiebe gibt und die sollen ja in unserer Nähe rumgeistern.“ „Stimmt“, sagte Limo, „stand ja in der Zeitung drinnen.“ „Ja, dann lasst uns zu den Tieren gehen und zählen, ob alle da sind.“ „Ok“, sagten alle gleichzeitig. „Lasst uns zuerst zu den Hunden und Katzen gehen.“ „Ok, wenn es sein muss“, riefen alle zusammen. Alle Hunde und Katzen waren da. „Lass uns jetzt zu den Pferden und Schafen gehen“. Auch alle Pferde und Schafe waren da. „Dann lass uns jetzt zu den Kühen gehen“, bestimmte Flocke. „Ich zähle“, meinte Luise. „1, 2, 3, 4... komisch, es sind doch eigentlich fünf Kühe?“ „Komisch. Denkt ihr das gleiche wie ich?“, sprach Luisa laut. „Ja. Ein neuer Fall für die Wock – Wick“, erwähnte Limo. „Lasst uns erst mal schauen, ob es Fußabdrücke gibt.“ „Ich sehe keine“, sagte Flocke enttäuscht. „Ich auch nicht“, sagte Fredi „und ich auch nicht“, sagte Limo. „Aber ich“, schrie Luise aufgeregt. „Schaut mal her. Da sind Fußabdrücke von einer Kuh und einem Menschen“.

„Es kann um 5 Uhr gewesen sein, da die Fußabdrücke frisch sind“, sagte Flocke. „Gut, lasst uns nachschauen, wo sie hinführen“, erwiderte Luise. „Gute Idee, aber wir brauchen noch etwas Power“, antwortete Flocke. „Ok, ich hole die Cola“, sagte Limo. „Doch nicht das“, meinte Fredi. „Ich meinte den Powerspruch!“ „Ach so, dann 1,2,3,4 Wock Wick – jaaaaa!“, schrien alle. „So, die Spur führt zum Schuppen hin.“ „Stimmt“, sprachen Flocke und Luise gleichzeitig.

Die Spur führte weiter zum alten Schuppen hin. „Also, wenn ich ein Dieb wäre, hätte ich eine Kuh auch dort versteckt“, flüsterte Luisa. „Ja, dann lasst uns die Tür öffnen“, meinte Limo. Uiii, die Tür knarrte aber doll. „Hauptsache wir gehen jetzt rein“, sprach Luise. Muuhh, machte es. „Kau!“ riefen alle gleichzeitig. „Komm, lasst uns Kau wegbringen und schlafen“, wies Fredi hin. „Okay, dann schauen wir morgen, wer das sein kann“, sprach Limo. „Ja, gute Idee“, bemerkte Fredi. Es ist inzwischen Morgen geworden, 5Uhr morgens. Der Dieb versuchte bestimmt die Kuh zurück zu holen. „Schnell, beeilt Euch“, flüsterte Luise. Draußen angekommen, hörten sie schon jemand anschleichen. „Seht ihr das Gesicht?“, fragte Flocke. „Ja, da sehe ich ein Gesicht“, flüsterte Limo. „Das ist Juli“. „Kommt lasst uns an Juli anschleichen.“ „Juli, warum hast du die Kuh entführt?“, riefen alle gleichzeitig. „Woher wisst ihr, dass ich es war?“, wunderte sich Juli. „Ääää, weil Du gerade Kau stehlen willst“, erwähnten alle. „Ja, aber ich bin kein Dieb.“ „Sehen wir aber anders“. „Oder, ja, natürlich, stimmt. Juli, hast du dafür einen bestimmten Grund?“, stellte Flocke die Frage. „Ja, habe ich.“ „Dann leg mal los“, sagte Luise. „Ich habe mich einfach nicht getraut. Das ist alles“. „Wir müssen mal ganz kurz alleine reden. Und versuch ja nicht abzuhaufen“, sprach Fredi. „Mach ich bestimmt nicht.“ Eine Minute später! „Juli, komm mal her“, rief Flocke. „Ja, ich komme“. „Wir haben gemerkt, dass Kau jemand zum Spielen braucht und dann dachten wir, du könntest Kau wirklich übernehmen“, sprach Luise. „Ja, Danke, vielen, vielen Dank“. „Juli, frag nächstes Mal, wenn Du was nehmen willst“, erwiderte Flocke. „Danke für den Tipp Luise und Flocke“.

Tschüss, und bis bald.